



Mehr aus dem Keller machen

Feuchte Räume im Untergeschoss schnell und unkompliziert sanieren

Dunkel, modrig und feucht: Viele Kellerräume sind alles andere als wohnlich. Fahrräder, Werkzeuge oder Getränke lassen sich zumeist dort lagern, doch mehr ist wegen des unangenehmen Raumklimas nicht möglich. Feuchte Keller können zudem schnell zum Problem für die Bausubstanz werden und müssen dann unbedingt saniert werden. Hinzu kommt, dass entstehender Schimmel auch die Gesundheit belasten kann. Dabei ist eine fachgerechte Sanierung weniger aufwändig, als viele meinen.

Wann sollte ein Keller saniert werden?

Ein Keller sollte spätestens dann saniert werden, wenn er feucht ist. Damit sich die Feuchtigkeit nicht weiter im Haus ausbreitet und die Bausubstanz der Immobilie gefährdet, ist ein schnelles Handeln ratsam. Ersten Aufschluss über feuchte Wände und Böden geben die eigene Nase und Augen, erklärt Ulrich Wolf von Saint-Gobain Weber: „Riecht ein Keller muffig oder modrig, ist dies ein klares Indiz. Weitere Signale sind beispielsweise abblätternder Putz, Salzausblühungen oder Schimmel. Und natürlich sichtbare nasse Stellen.“ Wer unsicher ist, sollte einen Fachhandwerker zu Rate ziehen und gegebenenfalls eine professionelle Diagnose vornehmen lassen.

Bausubstanz schützen, Räume besser nutzen

Mit einer fachgerechten Sanierung lässt sich die Bausubstanz des Hauses erhalten. Zudem kann ein sanierter Keller vielfältige Funktionen erfüllen, ob für Sport und Hobbys oder als Partybereich. Angebunden an den Wohnbereich, eignen sich die Räume im Untergeschoss genauso als Arbeits- oder Gästezimmer. Ein weiterer Vorteil: Ein sanierter Keller steigert zumeist den Wert der Immobilie, sodass sich beim Verkauf oder der Vermietung höhere Preise erzielen lassen. Um Kellerwände und Kellerböden zu sanieren, stehen verschiedene Verfahren zur Wahl. Fachfirmen wie Bautenschutzbetriebe sollten die Arbeiten ausführen, damit Feuchteschäden wirksam und dauerhaft beseitigt werden.

Schnell und zielgerichtet modernisieren

Die Profis prüfen zunächst den Zustand des Mauerwerks und ermitteln die genaue Schadensursache sowie mit speziellen Geräten die Feuchte- und Salzlast. Anschließend sollte ein Sanierungskonzept erstellt werden, insbesondere unter Berücksichtigung der künftigen Nutzung. Häufig werden Kellerräume von innen abgedichtet. Mit speziell entwickelten Systemen etwa von Saint-Gobain Weber kann im Keller die Innensanierung von Wänden oder Böden häufig an nur einem Arbeitstag geschehen. Im besten Fall werden die Maßnahmen kombiniert und nach dem Auftrag des Sanierputzes gleich auch der Kellerboden abgedichtet. Bereits nach kurzer Zeit ist der Kellerraum wieder nutzbar.

Anm. der Redaktion: Weitere Infomatioenen über

www.saint-gobain.de

Beitrag: DJD/Saint-Gobain Weber/ Frank Krueger-Boesing

